

Zeitschrift: Der Mannigfaltige : eine republikanische Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Jakob Otto

Band: - (1778)

Heft: 3

Rubrik: Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

richtet. Wie gross ist nicht die Liebe unsers
Gottes, des Menschenerbarmers.

Wenn nah an ihres Todesnacht,
Selbst dann erst ihre Seel erwacht!

Aber wehe dem Unglücklichen der diese Gute
und Langmuth auf Muthwillen zöge!

Litteratur.

Es dörste vielleicht auch in unserm Lande
hie und da verschiedene Liebhaber der Littera-
tur geben, welche unter der Anzahl von
gelehrten Journalisten und andern periodi-
schen Schriften, die jährlich in Deutschland
herauskommen, einige oder mehrere von den
besten und nützlichsten gerne lesen würden,
wenn ihnen die Anschaffung derselben einer-
seits nicht zu mühsam, anderseits zu kostbar
fiele. Beides könnte zwar dadurch erleichtert
werden, wenn, wie es auch anderswo ge-
bräuchlich ist, eine Lesegeellschaft zusammen-
trate, welche die Mühe jemanden übertragen,
am Ende des Jahrs die Bücher unter sich
auskauffen, und zur Bezahlung des Ueber-
schusses gemeinschaftlich beitragen würde.
Weil aber dieser Weg bei der Abgelegenheit
von einander entfernter Liebhaber nicht wohl
angeht, so thut unterschriebener dem lesenden
Publiko den uneigennützigen Vorschlag, wenn
eine Anzahl Subscribers sich finden sollten,
Denenselben für das izt lauffende Jahr fol-
gende

gende Schriften, so wie solche nach und nach anlangen, zu liefern, als:

1. Allgemeine deutsche Bibliothek, von welcher jährlich 2 Bände herauskommen. Berlin.
2. Beckmanns physikalisch ökonomische Bibliothek, jeder Band von 4 Stücken, 2 Bände. Göttingen. Weil NB. der Band des verflossenen Jahres darum nachgeholt würde, damit immer etwas zum Lesen vorrätig wäre.
3. Ephemeriden der Menschheit, oder Bibliothek der Sitten und Politik. Basel. Alle Monat 1 Stück.
4. Frankfurter gelehrte Anzeigen.
5. Göttinger gelehrte Zeitung.
6. Archiv für die ausübende Erziehungskunst. Erster Theil vom vorigen Jahre, und die Folge vom gegenwärtigen. Giessen.
7. Gemeinnützige Betrachtung der neuesten Schriften, welche Religion, Sitten und Verbesserung des Menschengeschlechts betreffen ic. von einer Gesellschaft Gelehrten.

Was die Vertheilung und das zeitige Herumbieten dieser Schriften unter den Theilhabern anbelangt, so hofft unterschriebener Einrichtungen zu treffen, welche zur Befriedigung und zum Vergnügen aller Interessenten ausschlagen werden. Er bietet sich für einmal nur die Namen und die Meinung der Herrn Liebhaber hierüber aus, und ihre diesfalls zu machende Vorschläge, die er bestmöglichst befolgen wird. Dies muß aber schriftlich, Franco, und ohne fernern Zeitverlust geschehen, damit er seines Orts noch bei guter Zeit Anstalten zur Verschaffung der Schriften machen könne, oder widrigenfalls wisse, daß er solches unterlassen solle. Sobald sich die

Die bestimmte Zahl von Liebhabern gemeldet, wird er sogleich jedem besonders eine Abschrift der zur Erhaltung der Ordnung und zur Erreichung allseitigen Vergnügens zum voraus entworfenen nöthigen Regeln und nähern Bedingnisse zur Einsicht einhändig, welche jeder, mit seiner eigenhändigen Unterschrift bekräftiget, an mich zurückzusenden, die Güteit haben wird.

Chur, im Januar. 1778.

Andreas Otto.



Preisfräg.

Zween Menschenfreunde die das Vergnügen Gutes gehan zu haben geniessen wollen, ohne ihren Nahmen den Ruhm zu erwerben, den sie so sehr verdienten, haben der ökonomischen Gesellschaft von Bern h u n d e r t Luisd'or zukommen lassen, um dieselben als einen Preis demjenigen zuzusprechen, welcher den besten Aufsatz über folgende Aufgabe liefern wird. „Einen vollständigen und ausführlichen Grundriß einer Gesetzgebung über die peinlichen Fälle zu fertigen, unter diesem dreifachen Gesichtspunkt; 1) Von den Verbrechen und von den verhältnismässigen Strafen, welche darauf gesetzet werden sollen. 2) Von der Natur und von der Stärke der Beweise und der Anzeigen. 3) Von der Weise vermittelst des Rechtganges solche so zu erhalten, daß die Gelindigkeit der Verführung des Rechtshandels und der Straffen zugleich mit der Gewisheit einer schleunigen und exemplarischen Bestrafung verbunden, und daß, bei aller möglichen Achtung für die Freiheit und für die Menschlichkeit, der Gesellschaft die grösste mögliche Sicherheit gewähret werde.“

Der Preis soll zu Ende des Jahres 1779. zu gesprochen werden. Die Aufsätze müssen vor dem 16. Febr. 1779. an Herrn Doctor Tribolet Sekretär der Gesellschaft